Für Ihre Werbung Tel.: 05127 902040 › info@druckhaus-koehler.de

AUF DER HÖHE

Stadtteilzeitung Marienburger Höhe/Itzum

www.adhoehe.de

November 2026
39. Jahrgang

11

- Menschen auf der Höhe: Der Erfinder heimischer Biere ... 2
- Hier spielen Sonntagskinder 4
- Auch der Weg ist das Ziel 8

Für redaktionelle Mitteilungen Tel.: 05064 1072 • info@adhoehe.de

Die Klemmbutze feierte Geburtstag

(bc) Am 25. September gab es einen runden Geburtstag auf der Höhe: Der Kinder- und Jugendtreff „Klemmbutze“ an der Stralsunder Straße wurde 40 Jahre alt oder besser jung. Das Wetter bescherte prächtigen Sonnenschein, und so wurde drinnen und draußen kräftig gefeiert.

Dustin Steingreber begrüßt Monika Schlegel (links), in der Mitte seine Mitarbeiterinnen Ramona Jörns, Jemima Weis und Lara Bergmann (Lea Bettels und Tristan Roth fehlen auf dem Foto)

Im September 1986 öffnete die Klemmbutze zum ersten Mal ihre Türen. Zuvor hatten sich immer mal wieder Anwohner des Marienburger Platzes beschwert, wenn dort Jugendliche mangels eines für sie geeigneten Treffpunkts zusammenkamen. Die jungen Leute handelten, machten durch Informationsstände auf ihre Freizeitsituation aufmerksam und sammelten Unterschriften für die Einrichtung eines Jugendtreffs. Die Unterschriftenliste wurde dem Jugendamt der Stadt Hildesheim übergeben. Bereits ein halbes Jahr später konnte das Gebäude der ehemaligen Wäscherei Freitag erworben werden. Zunächst bezog die Klemmbutze nur die untere Etage, denn oben befand sich die Stadtteilbibliothek. 1997 konnte auch die obere Etage übernommen und der Kinderbereich eingerichtet werden. Ganz schön umfangreich und anspruchsvoll ist die Angebotspalette der Klemmbutze: Kreatives Basteln und Gestalten, Kochen mit selbstgezogenem Gemüse und Kräutern aus dem eigenen Garten, erlebnispädagogische Unternehmungen wie Paddeln und Klettern, Holzarbeiten, Ferienbetreuung, Ferienpassangebote. Aber längst ist die Klemmbutze nicht nur ein beliebter Treffpunkt für Kinder und Jugendliche, sie wird seit Jahren von allen Generationen aus dem Stadtteil genutzt. Der Ortsrat tagt dort, die Siedlergemeinschaft Großer Saatner und eine Bürgerinitiative halten ihre Treffen ab, ein Chor probt regelmäßig.

Seit Anfang 2024 leitet Dustin Steingreber (Erzieher, Studium mit Bachelor-Abschluss an der HAWK Hildesheim) mit seinem Team die Klemmbutze. Die große Freude über die vielen Besucher und Gratulanten war ihm anzusehen, denn nicht nur die jungen Nutzer und Nutzerinnen der Einrichtung waren mit Eltern und Verwandten gekommen, auch viele Nachbarn und Nachbarinnen. Die Siedlergemeinschaft Großer Saatner war angetreten und spendierte Bratwurst vom Grill. Der Nachbarschaftschor aus der Schillstraße brachte ein Ständchen zum Geburtstag. Die Geschichte der Klemmbutze konnte im Innenraum anhand einer Fotoecke besichtigt werden. Draußen konnte man Musikinstrumente aus dem VW Bus MusikMobil der Musikschule Hildesheim ausprobieren, aus anderen Stadtteilen waren Mitarbeitende des Aktivspielplatzes Stadtfeld und des Kinder- und Jugendhauses Drispenstedt dabei. Es gab Spiel- und Bastelangebote und eine Hüpfburg, es gab eine Vorführung der Kinder, „Tellerdrehen“ auf der kleinen Bühne. Die Grüße der Stadt überbrachte Monika Schlegel, Leiterin des Fachbereichs Familie, Bildung und Sport, in Vertretung des Oberbürgermeisters. Sie lobte die Arbeit der Erzieher und Erzieherinnen unter anderem mit den Worten „Diese Menschen machen keinen Dienst nach Vorschrift“. *(Foto: bc)*

ambulante Krankenpflege
Sedanstraße 48 • 31134 Hildesheim
www.dsh-hi.de • info@dsh-hi.de
24h erreichbar:
☎ 05121 · 3 30 30

daheim
STATT HEIM
rundum gut versorgt

Tagespflege
Gemeinsam statt einsam!
Es gibt noch freie Plätze in der Tagespflege im Ostend!
☎ 05121 · 28 43 450

Menschen auf der Höhe: Der Erfinder heimischer Biere

(ren) Jan Pfeiffer ist einer der beiden Betreiber der Hildesheimer Brau-Manufaktur. Er sorgt dafür, dass hier ständig neue süffige Sorten kreiert und verbreitet werden.

Im nächsten Jahr wird er vierzig, Aufgewachsen ist er auf der Höhe. Sein Abitur hat er an der Michelsen-Schule gemacht. Sport und Ernährungskunde waren seine Lieblingsfächer. Und so kam die Bundespolizei für ihn ebenso in Betracht wie die Beschäftigung mit Lebensmitteln. Er entschied sich für ein Studium der Lebensmitteltechnologie an der TH Lemgo. Nach drei Semestern spezialisierte er sich auf Getränkeherstellung. Dabei befreundete er sich mit seinem späteren Kompagnon Malte Feldmann. Beide hatten den Ehrgeiz, dem Ruf des deutschen Bieres, in ihren Augen von Monopolisten immer mehr vereinheitlicht, mit einer Vielfalt von Geschmacksrichtungen gerecht zu werden. Nach dem Bachelor-Abschluss verdiente er seinen Lebensunterhalt zunächst als Laborleiter eines Molkereibetriebs in Harbarnsen. In seiner Freizeit experimentierte er mit dem Bierbrauen und brachte seine erste Marke, des „Hödeken-Bräu“ unters Volk. Der Hödeken ist eine Sagengestalt des Leineberglandes. Mit dieser Namensgebung wird ein Leitmotiv Pfeiffers erkennbar. Er will Biersorten kreieren, die zur Region passen und die beim Konsumenten den Geschmack von Behaglichkeit heimatlicher Zugehörigkeit bewirken. Dann war er zwei Jahre lang auf Brauer-Wanderschaft und fand Brauereien, die ihm seine Rezepte abnahmen.

Auf der Suche nach einer Möglichkeit, in seiner Heimatstadt selbst mit der Produktion beginnen zu können, ergab sich ein Glücksfall. Der Eigentümer des früheren Wasserwerks an der Goslarschen Landstraße hinter der Neuapostolischen Kirche suchte Pächter, die das Gebäude auf dem weitläufigen Gelände erwerbsmäßig nutzen wollten. Jan Pfeiffer und Malte Feldmann taten sich zusammen und begannen, das Gebäude für ihre Zwecke einzurichten. Im Januar 2016 öffnete die Hildesheimer Braumanufaktur. Die beiden begannen zunächst mit kleinen gebrauchten Behältern und Apparaturen. Inzwischen ist eine hochmoderne Brauanlage draus geworden. Ihr Alleinstellungsmerkmal ist die ständig im Wandel begriffene Produktion von Spezialbieren. Sie sind längst in allen Supermärkten der Region zu haben und werden von vielen Gaststätten und Restaurants geführt. Zu den drei Klassikern und dem alkoholfreien „Nullkomma 7“ kommen saisonale Sorten und die Ergebnisse kreativer Experimente, zurzeit insgesamt 25–30 Sorten.

An den ersten drei Wochentagen sind die beiden Kompagnons zusammen mit einem Vollzeit-Brauer beim Produzieren. Am Donnerstag und Freitag verwandelt sich in der Zeit von 15–22 Uhr das Sudhaus und die Biergärten drum herum in ein gastronomisches Eldorado, das wegen der Spiel- und Entdeckungsmöglichkeiten auf dem Gelände auch gern von Familien mit Kindern besucht wird. Am Wochenende ist man auf Vereins- und Stadtfesten wie anderen Events unterwegs. Jan Pfeiffer, der mit seiner Frau und den beiden Töchtern neben den Eltern auf der Höhe wohnt, kann in all dem alles verwirklichen, wonach er lange auf der Suche war. *(Foto: ren)*

Impressum
Herausgeber: Auf der Höhe e. V.
E-Mail: info@adhoehe.de
Internet: www.adhoehe.de
Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Hartmut Häger (tH),
In der Schratwanne 55, 31141 Hildesheim
Anzeigenredaktion: Druckhaus Köhler GmbH,
Siemensstraße 1–3, 31177 Harsum
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Brigitte Cappelmann (bc), Karl Cappelmann (kc), Tom Eitel (tom), Dr. Hans-Jürgen Fischer (hjf), Sabine Günther (sg), Carsten Hellemann (ch), Konrad Kling (kk), Otto Malcher (or), Rudolf Rengstorf (ren), Hans-Jürgen Rückert (hjr).
Der Redaktion zugesandte Beiträge sind mit (r) gekennzeichnet.
Druck: Druckhaus Köhler GmbH,
Siemensstraße 1–3, 31177 Harsum
Reklamationen an Druckhaus Köhler Harsum,
info@druckhaus-koehler.de, Tel. 05127 90204-10
› Auflage: 9.300

AUF DER HÖHE zum Mitnehmen

Die nächste **AUF DER HÖHE** wird ab 2. Dezember verteilt. Wer sie nicht bekommt, kann sie hier abholen:
Marienburger Höhe/Galgenberg: Gärtnerei Brandenburg, am Südfriedhof; Vollreinigung, Marienburger Str. 95 D; Apotheke Marienburger Höhe, Marienburger Platz; Bäckerei Mierisch, Scharnhorststraße 1; Der Kleine Paul, Händelstraße 21.
Itzum-Marienburg: Itzumer Bürgertreff, vor der Heinrich-Engelke-Halle; Reisebüro Travel Star und Salon Struwelpeter, In der Schratwanne 51; REWE-Markt, Ernst-Abbe-Str. 2; Hofcafé, Domäne Marienburg; Praxis für Physiotherapie Brandenburg, In der Schratwanne 55.

AWO Trialog im November

Ort: Sozialpsychiatrisches Zentrum AWO Trialog, Teichstr. 6, Tel. 05121 13890.
Sonntag, 15. Und 29.11., 14.30–17 Uhr: Internet Café Trialog. Es ist für alle, die für kleines Geld mit leckerem Kuchen und Getränken den Sonntagnachmittag in Gesellschaft verbringen möchten.
Donnerstag, 12.11., 17–18.30 Uhr: Die Betreuungsstelle des Landkreises Hildesheim informiert: Was ist unter einer rechtlichen Betreuung zu verstehen und welche Arbeitsinhalte und Verantwortlichkeiten obliegen einem rechtlichen Betreuer? Der Besuch ist kostenfrei.
Für Menschen mit Beeinträchtigung bietet die KulTour einen kostenlosen Fahrdienst: Tel: 05121 6069860 oder E-Mail: fahrdienst-hildesheim@malteser.org
Kontakt für Information/Anmeldung: AWO Soziale Dienste Bezirk Hannover gGmbH – Trialog, Regionalverbund Hildesheim, Teichstr. 6, 31141 Hildesheim, Tel. 05121 13890, E-Mail: rv-hildesheim@awo-trialog.de, http://www.awo-trialog.de.

Jürgen Blumtritt ist Patientenfürsprecher im Helios-Klinikum

(tH) Ein modernes Krankenhaus ist ein Großbetrieb. Das Hildesheimer Helios-Klinikum hatte im Jahr 2024 575 Betten und behandelte stationär fast 26.000 Menschen. 216 Ärztinnen und Ärzte und 432 Pflegekräfte kümmerten sich um gesundheitliche Anliegen und Geburten. Hinter diesen großen Zahlen stehen Menschen, einzelne Menschen. Als Patienten sollen sie baldmöglichst zurückkehren ins normale Leben.

Jürgen Blumtritt am Schreibtisch der Patientenfürsprecher im Helios-Klinikum

Was macht man, wenn Erwartungen und Erfahrungen auseinanderklaffen? Bestenfalls spricht man sofort die Verantwortlichen an. Wenn sich aber keiner findet oder sich nichts ändert, kann der Patientenfürsprecher weiterhelfen. Jedes Krankenhaus ist gesetzlich verpflichtet, mindestens eine Patientenfürsprecherin oder einen Patientenfürsprecher zu berufen. Das Helios-Klinikum hat drei, einer von ihnen ist der 74-jährige Itzumer Jürgen Blumtritt. Als ehemaliger langjähriger Krankenhausapotheker verfügt er über die vom Krankenhausgesetz verlangte „erforderliche Zuverlässigkeit und Fachkunde, insbesondere ausreichende Erfahrungen im Sozial- oder Gesundheitswesen“. Nach dem Eintritt in den Ruhestand übernahm er 2019 die ehrenamtliche Aufgabe des Vermittlers zwischen Patienten, Angehörigen, Krankenhauspersonal und Krankenhausleitung. Zu erreichen sind er und die beiden Kollegen persönlich in der Sprechstunde mittwochs von 14 bis 16 Uhr, telefonisch auch außerhalb der Sprechzeiten unter 05121 894-1400 oder per E-Mail an patientenfuersprecher-hildesheim@helios-gesundheit.de.

Die Palette der Beschwerden ist so bunt wie das Leben im Krankenhaus. Einer beklagt medizinische Behandlungsmängel, eine andere die Qualität des Essens, ein dritter, dass ihn tagelang kein Arzt über seinen Zustand informiert habe. Dreißig Fälle wurden bisher in diesem Jahr den Patientenfürsprechern vorgetragen. Sie nehmen jeden einzelnen zu Protokoll, das der Beschwerdeführende mit seiner Unterschrift bestätigt. Dabei entscheidet er auch darüber, ob das Problem mit Namensnennung oder anonym bearbeitet werden soll. Das Krankenhaus muss die vorgebrachten Anliegen und Beschwerden zügig und nachvollziehbar bearbeiten. In jedem Fall geben die Patientenfürsprecher und das Krankenhaus Rückmeldungen über den Stand und den Ausgang des Verfahrens. Bisher konnte alles hausintern geklärt werden. Würden sie von erheblichen Leistungsmängeln erfahren, müssten die Patientenfürsprecher unverzüglich auch das Sozialministerium informieren.

Im Gegensatz zum ärztlichen und pflegenden Krankenhauspersonal steht das Fürsprecherteam nicht unter Zeitdruck. Aber auch für die Patienten ist die Zeit oft knapp. Viele werden nach wenigen Tagen wieder entlassen und ambulant weiterversorgt. Deshalb kommen manche Beschwerden erst nach einem Krankenhausaufenthalt bei den Fürsprechern an. Auch diesen Fällen gehen sie nach und berichten dann über den Erfolg ihrer Bemühungen. Manchmal reicht es schon, wenn sie den Beschwerdeführenden die Abläufe im Krankenhaus erklären. Dann können sie zumindest nachvollziehen, warum zum Beispiel die OP, für die sie schon vorbereitet wurden, plötzlich verschoben wurde. Oder warum das Abendbrot am Abend nach der OP ausgefallen ist.

Mindestens einmal im Jahr lädt das Sozialministerium die Patientenfürsprecher zum Erfahrungsaustausch und zur Information über Neuerungen ein. Das Krankenhaus hat sie zur Erfüllung ihrer Aufgabe fortzubilden. Umgekehrt haben sie dem Helios-Klinikum regelmäßig und bei besonderem Anlass auch im Einzelfall über ihre Tätigkeit zu berichten und ihm jährlich einen schriftlichen Erfahrungsbericht vorzulegen.

Das Krankenhaus muss die Patientinnen und Patienten „frühzeitig in geeigneter Form über Namen, die Aufgaben und Befugnisse sowie die Erreichbarkeiten der Patientenfürsprecherin oder des Patientenfürsprechers“ unterrichten. Es muss ihnen auch helfen, den Kontakt zu ihnen herzustellen. Derzeit werden die Flyer der Patientenfürsprecher den Patienten nicht zusammen mit den Aufnahmepapieren mitgegeben. Allerdings stehen in den drei Kabinen der Patientenanmeldung Aufsteller mit diesen Faltblättern auf den Tischen. Auch auf den Stationen stehen ihre Namen am Schwarzen Brett. *(Foto: tH)*

Maik Welz

1898

GEBR. WECHLER

BESTATTUNGSHAUS

Waldbestattung? Rasengrab? Erdbestattung? Seebestattung? Vorsorge? Feuerbestattung?

Kommen Sie mit Ihren Fragen doch einfach in mein Büro, ganz in der Nähe des Südfriedhofes, in die Marienburger Str. 90. Sie können mich auch gern anrufen unter **05121 - 809 779** oder mir eine E-Mail senden: **maik.welz@wechler.de**

www.wechler.de

Top Schutz für Ihre Zähne

- 100 % für Zahnersatz
- Prophylaxe bis 250 EUR

Bezirksdirektion
Drebert & Schröder OHG
Neustädter Markt 1 • 31134 Hildesheim
Tel. 05121 15991
info.drebert.schroeder@continentale.de

Vertrauen, das bleibt.

Die Continentale

Hier spielen Sonntagskinder

(bc) Hinter den großen Wohnhäusern an der Ecke Marienburger Straße/Lüneburger Straße gibt es ein wahres Paradies – eine große, grüne Oase, durch die Gebäude abgeschirmt vom Lärm der viel befahrenen Straße.

Ronja Sontag (rechts) und ihre Kollegin Jasmin de Bona im Garten, bereit zum Spielen mit den Kindern

Mit Zugang zur großen grünen Wiese und den grünen Gehölzen befinden sich im Haus Lüneburger Straße Nr. 2 im Erdgeschoss die Räume der „Großtagespflege Sonntagskinder“ unter Leitung von Ronja Sontag, die die Einrichtung 2018 gegründet hat, Träger ist die Stadt Hildesheim. Mit ihrer Kollegin Jasmin de Bona betreut sie Kinder im Alter von ein bis drei Jahren in einer kleinen Gruppe von maximal acht Kindern (eventuell können sogar etwas jüngere Kinder angenommen werden, denn sie müssen nicht abgestillt sein). Die Räume sind speziell auf die Bedürfnisse kleiner Kinder ausgerichtet, es gibt viel Platz zum Spielen, Entdecken und Ausruhen, einen Schlafraum und einen Wickelbereich. Der Tag beginnt mit einem ruhigen Ankommen und freiem Spiel mit Material, das zum Sortieren, Fühlen und Entdecken einlädt. Es sind immer zwei Pflegepersonen anwesend, für Ausfälle steht eine Vertretungskraft zur Verfügung. Die Betreuung ist so familiennah wie möglich – die Kleinen sollen geborgen wachsen und entdecken. Nach einem gemeinsamen Frühstück verbringen sie viel Zeit draußen, in dem schönen Garten oder auf einem Spielplatz mit Bewegung in der Natur, es gibt Ausflüge zum Wildgatter oder zum Kloster Marienrode. In der Küche werden mittags frische Mahlzeiten, am liebsten mit selbst geerntetem Obst und Gemüse, zubereitet, Betreuerinnen und Kinder essen gemeinsam. Die Betreuungszeiten sind montags bis freitags von 7.15 bis 14.15 Uhr. Das Betreuungsentgelt findet man in der Tabelle der Stadt und es entspricht den Kosten für die städtischen Kindertagesstätten – ein wichtiger Hinweis für Eltern, die eventuell vermuten könnten, diese besonders kindgerechte, familiennahe Betreuung in einer kleinen Gruppe müsse teuer sein. Wer mehr über die „Son(n)tagskinder“ in der Lüneburger Straße wissen möchte, ist eingeladen, sich auf der Website //gro-tagespflege-sonntagskinder-2.jimdosite.com zu informieren. *(Foto: bc)*

Kinderhilfe für Siebenbürgen beim Wochenmarkt Marienburger Platz

(r) Eine Unterstützergruppe der „Kinderhilfe für Siebenbürgen e. V.“ aus Stapelburg am Harz möchte eine Aktion, die im letzten November rund 400 € an Spenden eingebracht hat, noch einmal durchführen.

Am Freitag, 13. November, wird auf dem Marienburger Platz vor der Postfiliale ein Stand aufgebaut. Dort werden von 10 bis 16 Uhr hübsch verpackte Geschenke gegen einen freiwilligen Spendenbeitrag angeboten. Die ganze Aktion ist ehrenamtlich, und alle Einnahmen gehen direkt an den Verein. Der Verein leistet in Siebenbürgen Ernährungshilfe (Versorgung von Hunderten Familien und Kindern mit Lebensmitteln), Bildung (Schulbegleitung, Nachmittagsprogramme) und Verbesserung der Wohnsituation. Jenny Rasche aus Stapelburg leitet die Hilfsprojekte direkt vor Ort in Rumänien. Näheres über den Verein erfährt man unter der Adresse Grefenstraße 8, 38871 Nordharz-Stapelburg, Telefon: 03945 287084, E-Mail: info@romakinderhilfe.de

Dirk Hartmann – Ihr persönlicher Ansprechpartner in Versicherungsangelegenheiten direkt auf der Höhe!

- Versicherungen aller Art
- Vergleich großer Versicherungen
- Individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst
- Persönliche, nachbarschaftliche Betreuung, Beratung und Abwicklung
- Wir kümmern uns um alles

HI-MAX Hanse Assekuranz GmbH
Tel. 05121 2812970
Zingel 5 • 31134 Hildesheim
www.hi-max.de

Weltkindertag in Itzum

(tH) Der Weltkindertag ist schon seit vielen Jahren ein beliebtes Ereignis. Er wird auf dem Festplatz vor dem Bürgertreff, der Neuen Mitte, gefeiert.

In diesem Jahr haben sich über150 Kinder am 18. September vor der Heinrich-Engelke-Halle vergnügt. Spiel und Spaß waren bei den Angeboten von Ortsrat, AWO-Familien-Zentrum, Grundschule Itzum, St.-Georg-Kita, Trinitatis-Gemeinde, Freiwilliger Feuerwehr und Itzumer Bürgerhaus garantiert. *(Foto: r)*

Mittendrin: Ortsbürgermeisterin Beate König

Schönes Oktoberfest in der Klemmbutze

(bc) Am 19. Oktober trafen sich die Damen der Sportgemeinschaft Großer Saatner zu ihrem Herbstessen in der Klemmbutze an der Stralsunder Straße. Durch die Terminverschiebung um eine Woche konnten diesmal nur 12 Sportlerinnen teilnehmen, was die gute Stimmung an der liebevoll gedeckten und geschmückten langen Tafel aber keineswegs trübte.

Schöner Herbstabend in der Klemmbutze: 4. von rechts, stehend, Schriftführerin Brunhilde Schiller, 1. von rechts, sitzend, Kassiererin Andrea Himstedt

Seit Gründung des Vereins findet das gemeinsame Essen statt (erst als Fischessen), seit 2009 in der Klemmbutze. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des städtischen Kinder- und Jugendtreffs helfen mit ihren Schützlingen bei den Vorbereitungen, stellen Tische und Stühle bereit und tragen durch die herzliche Aufnahme der Turnerinnen zum Gelingen des kleinen Festes bei, und die Damen freuen sich über die gute Zusammenarbeit. Die Teilnehmerinnen bringen die Speisen und Getränke selbst mit, es gibt für jeden Geschmack etwas, Herzhaftes, Fleischiges und Fischiges, Kaltes und Warmes, süßen Nachtisch und natürlich viele leckere Getränke. Der leibliche Genuss steigert noch einmal die gute Stimmung.

Die Sportgemeinschaft, 1968 gegründet, ist seit 1984 ein eingetragener Verein, der aktuell 40 „Turnschwestern“ zählt, die in zwei Gruppen, je nach Können und Fitness aufgeteilt, Gymnastik betreiben. Die 1. Vorsitzende Ute Albrecht konnte in diesem Jahr nicht am Herbstfest teilnehmen, sie ist gleichzeitig Übungsleiterin und bringt die Damen gekonnt in Schwung. Ganz nebenbei kommt der Spaß beim gemeinsamen Training nicht zu kurz. Es handelt sich übrigens um den einzigen Frauensportverein im Bereich des Kreissportbundes Hildesheim. Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen, wer Interesse hat und mal „schnuppern“ möchte, erfährt mehr bei Ute Albrecht (Kontakt: Telefon 05121 86485, E-Mail ute.albrecht56@web.de). *(Foto: bc)*

Ute Albrecht ist wieder zu Gast im Itzumer Bürgerhaus am 26. November

(r) Die elf Tage und Nächte „zwischen den Jahren“ werden seit uralten Zeiten als „Rauhnächte“ bezeichnet. Will man diese Zeit von Heiligabend am 24. Dezember bis zum Dreikönigsfest am 6. Januar heil und gesund überstehen, könnte man, nach uraltem Glauben oder Aberglauben, besondere Rituale und Regeln befolgen. Kräuter und geheimnisvolle Orakel, Sprüche und Zaubermittel spielen auch eine Rolle. Über dieses und einiges mehr berichtet Ute Albrecht am 26. November ab 18 Uhr im Itzumer Bürgerhaus. „Lassen Sie sich darauf ein. Wem der Rückweg zu unheimlich ist, den begleiten wir bis zur Straße ...“

Sudoku

In jeder waagerechten Zeile, in jeder senkrechten Spalte und in jedem der 9 Zahlenblöcke darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Sudoku 1 (leicht)

		8			3	1	9	2
2		4	6				8	
		3			8			7
			3			9		
5	1						2	
3	2		4		1			
	3		9			7		5
	7			3			1	
		5	1			2		

Sudoku 2 (schwer)

6				5				
			6				9	7
7			4			5		2
2			9					
	8							
		3			7		8	6
			5				2	
								3
9	4	8		3	2			

Lösungen:

Sudoku 1 (leicht)

4	3	2	6	7	1	5	9	8
6	1	4	5	3	8	2	7	9
8	9	7	2	4	6	1	3	5
3	7	8	1	5	4	9	2	6
5	2	9	6	8	7	3	1	4
1	5	6	9	2	3	7	8	4
7	4	5	3	9	2	6	8	1
2	8	3	4	1	6	9	5	7
9	6	1	7	5	8	4	3	2

Sudoku 2 (schwer)

9	4	8	1	3	2	6	7	5
1	5	2	8	7	6	9	4	3
3	6	7	9	4	8	2	1	9
5	9	2	4	7	1	8	6	3
4	8	7	3	6	9	5	2	1
2	6	1	9	8	5	7	3	4
7	3	9	6	1	4	5	8	2
8	1	5	2	9	3	4	7	6
6	2	4	7	5	9	1	3	8

Itzumer Bürgertreff

Heinrich-Engelke-Halle

Regelmäßige Veranstaltungen im November

MO 9–9.45 Uhr: **Gymnastik für Ältere,** Monika Wallewein-Fischer
9.30–11.45 Uhr: **Aquarellmalerei für Fortgeschrittene,** Ursula Diwischek
15.30–17.45 Uhr: **Farbenlehre und Co., Malkurs für Kinder ab 6 Jahren** mit N. N., Fabi, Tel. 05121 131090
18.30–20 Uhr: **Linedance-Gruppe** in der AWO Kita; Kontakt: Susanne Waldner, Tel. 05064 8115

DI: **10.11. und 24.11.,** 10–12 Uhr: **Klönschnack mit Nachbarn**
3.11., 17.11. und dann wieder **1.12.,** 12–13.30 Uhr: **Gemeinsamer Mittagstisch**
18–20 Uhr: **Südstadt-Männerchor** – Grundschule Itzum, Spandauer Weg
Kontakt: N.N., Otto Malcher 05121 82124
17.11. 10 Uhr: **Wandern mit Willi Wolze,** ab Bürgerhaus

MI: 9.30–12.30 Uhr: **Mut zum Zeichnen und Malen** mit N. N., Fabi, Tel. 05121 131090
4.11. u. dann wieder 2.12., 15–17 Uhr: offene Strick-/ Handarbeitsgruppe
4.11. und dann wieder 2.12., 15–17 Uhr: **Spielenachmittag**
am 2. Mittwoch im Monat, 17–18 Uhr: **Sprechstunde der Ortsbürgermeisterin** Beate König (nicht in den Ferien oder an Feiertagen); Handy: 0157 55135753,
E-Mail: b.koenig.itzum@gmx.de

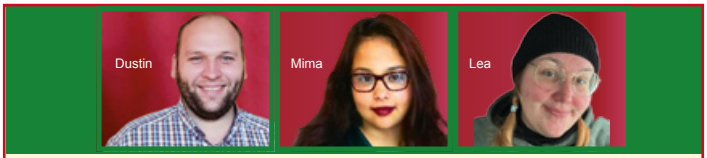
DO: 9–12 Uhr vierzehntägig: **Aquarellmalerei für Anfänger** mit N. N., Fabi, Tel. 131090
Seniorennachmittag: 15 Uhr: **12.11. und 26.11.:** Elke Kohlenberg und Jutta Poppe
10.11., 19–21 Uhr: **Free Dance für Frauen ab 50** im AWO-Familienzentrum, Anmeldung per E-Mail: free.dance@web.de .

FR: 14–16 Uhr: MCG Oldie Band
16–17.30 Uhr: **English Conversation** Infos bei Hella Hoppe, Tel. 05121 84725

SA: 9–12.30 Uhr: **Aquarellmalen für Erwachsene** mit Frau Heckmann/ Frau von Zastrow, Fabi, Tel. 05121 131090

Bitte beachten Sie:

- In den Ferien finden keine **Malkurse** statt.
- An jedem letzten Donnerstag außer in den Ferien oder an Feiertagen ab 18 Uhr **Monatstreffen des Bürgerhausvereins mit wechselnden Themen.** Interessierte „Neugierige" sind herzlich willkommen.
- Angebote siehe auch im Internet unter „www.itzumer-buergerhaus.de".
- **Kontaktadresse: Monika Höhler,** Breienskamp 15, Tel. 0163 8877078.



Kinder- und Jugendtreff Klemmbutze

Stralsunder Straße 2, Tel.: 05121 869800

Angebote im November

(Montags bis donnerstags von 15 bis 18 Uhr, für alle im Alter von 6 bis 12 Jahren)

Montag, 2.11.: Freispiel, **9.11.:** Laternen basteln, **16.11.:** Fenster gestalten, **23.11.:** Kekse backen, **30.11.:** Kratzbilder selber machen

Dienstag, 3.11., 10.11., 17.11., 24.11.: Kochen/Backen mit Tristan

Mittwoch, 4.11.: Ausflug,, **11.11.:** Kakao Party, **18.11.:** Ausflug, **25.11.:** Ausflug

Donnerstag, 5.11.: Klemmbutze geschlossen/interne Veranstaltung, **12.11.:** Ausflug, **19.11.:** Film Nachmittag, **26.11.:** Adventskränze gestalten

Wir freuen uns auf euch! Euer Team der Klemmbutze

Der neue Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg legt los!

(bc) Am 10. November findet die erste Sitzung des im September gewählten neuen Ortsrates ab 19 Uhr in der Mensa der Oskar-Schindler-Gesamtschule an der Bromberger Straße statt. Hauptthema dürfte die Wahl eines Ortsbürgermeisters/einer Ortsbürgermeisterin und der Stellvertretung sein. Norbert Frischen, der mit seiner Partei Bündnis 90/Die Grünen die Anzahl der Sitze erfolgreich verteidigt hat, wird wieder antreten, eventuelle Gegenkandidaturen waren bei Redaktionsschluss dieser Zeitung nicht bekannt. Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung wird die neue Baumpflanzliste für den Stadtteil sein, die im Stadtentwicklungsausschuss bereits behandelt wurde. Immerhin sollen 52 neue Bäume gepflanzt werden.
Die monatliche Sprechstunde des Ortsbürgermeisters fällt im November aus.

Licht aus und Spot an im alten Ägypten: Taschenlampen-Führungen für die ganze Familie im RPM

(r) Im November können Besucher*innen die neue Ägypten-Dauerausstellung auf ganz besondere Weise erkunden: Nach den regulären Öffnungszeiten geht es immer dienstags zusammen mit den Kuratoren und Museumspädagog*innen des Museums nur im Schein der Taschenlampe durch das geheimnisvolle alte Ägypten.

Mit der Taschenlampe das alte Ägypten neu entdecken (Foto: RPM)

Wie und vom wem wurden die großen Pyramiden erbaut? Wie lebten die Menschen im Land am Nil? Was haben die Hieroglyphen mit uns zu tun? Und welche Vorstellungen hatten die alten Ägypter vom Diesseits und vom Jenseits? Große und kleine Besucher*innen können die vier Themenwelten der frisch fertiggestellten, familienfreundlichen Ägypten-Dauerausstellung im November in ganz neuem Licht erleben: Jeden Dienstag geht es mit den Kuratoren und Museumspädagog*innen des RPM und ausgerüstet mit Taschenlampen durch die dunkle Ausstellung. Im Lichtkegel der Taschenlampe warten spannende Objekte und überraschende Geschichten auf ihre Entdeckung.
Die Taschenlampenführungen finden am 3., 10., 17. und 24. November jeweils um 17.30 Uhr statt und dauern 60 Minuten. Kinder von 6 bis 17 Jahren zahlen 5 €, Erwachsene 15 € pro Person. Die Teilnehmendenzahl ist pro Führung auf 15 Personen begrenzt. Tickets können im Online-Shop oder an der Museumskasse erworben werden.
Die Veranstaltung findet ab einer Mindestteilnehmendenzahl von 5 Personen statt. Wird diese bis zwei Tage vor dem Veranstaltungstermin nicht erreicht, muss das Angebot leider entfallen. In diesem Fall werden alle angemeldeten Teilnehmer*innen rechtzeitig per E-Mail informiert.
Weitere Informationen: https://rpmuseum.de/lust-auf-eine-abendliche-museumstour/

Gemeinsam gegen Einsam: Vorweihnachtliche Tagesfahrt nach Bremen

(r) Unter dem herzerwärmenden Motto „Gemeinsam gegen Einsam“ veranstaltet der Sozialverband Marienburger Höhe/Itzum am Donnerstag, den 10. Dezember, eine besondere Tagesfahrt in die traditionsreiche Hansestadt Bremen. Das Angebot richtet sich an alle Menschen, die die Vorweihnachtszeit nicht allein verbringen möchten und Lust auf Gemeinschaft, Kultur und festliche Stimmung haben.
Die Abfahrt ist am 10. Dezember, pünktlich um 8:30 Uhr am Südfriedhof in Hildesheim geplant. In Bremen gibt es eine Stadtrundfahrt mit dem Bus. Nachmittags geht’s auf den berühmten Bremer Weihnachtsmarkt vor der historischen Kulisse des Rathauses und des Roland. Die Kosten betragen 50 Euro pro Person für die Busfahrt und die geführte Stadtrundfahrt.

Anmeldung bis zum 20.11. bei Christine Scholz telefonisch unter 0162-4610015 oder per E-Mail unter sovd-marienburgerhoehe@gmx.de.

Auch der Weg ist das Ziel

(bc) Am 1. Oktober gab es im Leseladen an der Marienburger Straße kein (noch so schmales) Plätzchen mehr: Heike Altmann-Hürter hatte zu einer Lesung zum Thema „Pilgern“ eingeladen und über 50 Zuhörer und Zuhörerinnen waren gekommen.

Cornelia Koch berichtet von ihrem Pilgerweg

Cornelia Koch stellte ihr erstes Buch „Nach Santiago wollte ich nie“ vor. Das Leben habe ihr Fragen gestellt, die sich nicht mehr wegschieben ließen, sagte sie, es sei Zeit gewesen für eine mutige Entscheidung. Sie nahm sich sechs Monate Auszeit von ihrer Arbeit als Regionaljournalistin und lief los. „Es ist ein seltsames Gefühl, seine Wanderschuhe zu schnüren, den Rucksack zu schultern, der Nachbarin den Schlüssel in die Hand zu drücken und zu wissen, dass man erst sechs Monate später wieder in Potsdam sein wird“, sagte sie und berichtete sehr anschaulich mit Passagen aus dem Buch und anhand von Fotografien von ihrem Weg, der sie nach über 3.348 Kilometern bis nach Santiago (und zu ihr selbst), geführt hat. Durch Deutschland ging es von Potsdam über Helmstedt, Münster und Köln bis Perl an der Grenze zu Frankreich, von dort über Beaune, Cluny, Cahors bis Saint-Jean-Pied-de-Port an der Grenze zu Spanien, wo sie nach der Überquerung der Pyrenäen der letzten Etappe des Jakobsweges durch Nordspanien über Pamplona, Burgos und Leon nach Santiago de Compostela folgte. Man erfährt, wie man sich an Blasen an den Füßen gewöhnen und mit wie wenig Gepäck man auskommen kann (und muss, denn der Rucksack muss die ganze Zeit geschleppt werden), wie schwierig es sein kann, in Deutschland in ländlichen, kleinen Ortschaften Verpflegung kaufen zu können, aber auch, wie oft man am Weg eine „Muschel“ entdeckt, das Zeichen, dass Pilger auf ihrem Weg willkommen sind. Unterwegs trifft sie immer wieder Verwandte oder Freunde, viele Kilometer legt sie allein zurück, aber oft gibt auch Mitwandernde und Gedankenaustausch, die vielen Stempel in ihrem Pilgerpass werden sie für immer an ihren Weg erinnern. Ein fesselnder, mit viel Humor und Selbstironie verfasster Reisebericht, der von Begegnungen mit alten Freunden und neuen Bekanntschaften erzählt, von Zweifeln und Glücksmomenten. *(Foto: bc)*

J. JÜTTNER
DACHDECKERMEISTERBETRIEB
31135 Hildesheim
Tel. 05121 880152
Fax 88 01 53 J.Juettner@t-online.de
Unsere Leistungen für Sie:
• Neu- und Umdeckung
• Balkonsanierung
• Schornsteinkopfbekleidung
• Wohn- & Dachfenstereinbau
• Sturmschadenbehebung
• Dachabdichtung
• Fassadenbekleidung
• Reparaturarbeiten
• Bauklempnerarbeiten
• Dachwartung/Dachcheck

Propangas-Tausch Nolte
• Mobile Gasprüfung G607/G608 Caravan/Boote und gewerblich BGV D34
• Reimo Zubehör
• Werkstattservice vor Ort
Markus Nolte, Nettelbeckstr. 7, Hildesheim
Telefon: 05121 860424 Mobil: 0172 5758260

„Flutmuldenbrücke“ in Marienburg ist abgängig

(r) Die Stadt Hildesheim nimmt eine Ablastung der „Flutmuldenbrücke“ im Zuge der Beusterstraße (K 302) an der „Scharfen Ecke“ vor und treibt zugleich die Planung eines Ersatzneubaus voran.

Die Flutmuldenbrücke liegt im Bereich der Kreuzung „Scharfe Ecke“. Sie überspannt einen neben der Innerste verlaufenden Graben sowie angrenzende Flächen. Die ursprüngliche Brücke stammt aus dem Jahr 1789. 1959 wurde der Überbau aus Stahlbeton neu hergestellt, die alten Widerlager blieben erhalten und wurden neu verblendet. Aufgrund von Schäden, die die Tragfähigkeit beeinträchtigen, ist eine Abstufung der zulässigen Last auf 12 Tonnen notwendig. Dies wird durch entsprechende Beschilderungen umgesetzt. Der Linienverkehr bleibt davon ausgenommen und kann die Brücke in Einzelfahrt weiterhin befahren.

Im Rahmen der Schadensbehebungsstrategie und der damit verbundenen Sanierungsoffensive an Ingenieurbauwerken hat die Stadt Hildesheim den Zustand der Brücke bewertet. Wegen der Schäden und genereller statischer Probleme strebt sie nun einen Ersatzneubau an, da eine Sanierung beim aktuellen Schadensbild unwirtschaftlich wäre. Das Bauwerk wird gemeinsam mit dem Landkreis Hildesheim geplant und gebaut, wobei die Stadt Hildesheim die Bauherrenfunktion übernimmt. Der Ersatzneubau ist für das Jahr 2031 vorgesehen. *(Foto: r)*

Die Flutmuldenbrücke in der Beusterstraße muss erneuert werden.

Großer Saatner: Termine im November

(bc) Am Samstag, 14. November, geht es los zur jährlichen Braunkohltour: Die Wanderlustigen der Gemeinschaft Großer Saatner, Nachbarn, Bekannte, Freunde treffen sich um 14 Uhr auf dem Festplatz. Angelika und Ulrich Weithauer haben die Strecke ausgearbeitet, sie freuen sich auf hoffentlich schönes Wanderwetter und viele Wanderer und Wanderinnen.

Das anschließende Braunkohlessen findet in den Räumen der Schützengilde Hildesheim am Hansering 1 statt, ab 17 Uhr sind die Räumlichkeiten für alle Teilnehmenden geöffnet. Am 2. November war Anmeldeschluss – wer es noch nicht geschafft hat, sollte dies schnellstens nachholen und sich bei Angelika Weithauer, Telefon 05121 82652, melden. Am Sonntag, 15. November, findet um 11 Uhr das Treffen am Gedenkstein in der Yorckstraße mit der Kranzniederlegung zu Ehren der Verstorbenen statt. Anschließend lädt der Vorstand zum geselligen Beisammensein bei Kaffee und Gebäck in der Klemmbutze, Stralsunder Str. 2, ein.

Der Leseladen lädt ein

(bc) Am Freitag, 27. November, lädt Heike Altmann-Hürter ab 17 Uhr zur Party in ihren Leseladen an der Marienburger Straße zum Start in die Adventszeit ein und möchte gleichzeitig mit Kunden, Kundinnen und Interessierten den 12. Geburtstag ihrer Buchhandlung feiern.

Was buddeln die auf dem Wasserkamp?

(tH) Es sieht von weitem so aus, als wäre der erste Spatenstich auf dem Wasserkamp schon erfolgt. Es wird gebuddelt und trassiert, Baufahrzeuge rollen hin und her. Ein Dixi-Klo steht für dringende Fälle in Bereitschaft.

Aus der Nähe betrachtet sind es immer noch die Archäologen, die Schicht für Schicht und Streifen um Streifen den Boden untersuchen. Dr. Helge Miethe, Pressesprecher der Stadt, erklärt: „Vor allem aufgrund der Funddichte und der Witterung werden sich die archäologischen Arbeiten dort noch bis in das nächste Jahr ziehen. 2027 soll dann auch der Auslegungsbeschluss im Rahmen des B-Plan-Verfahrens in die Gremien kommen. Im Anschluss dann der Satzungsbeschluss. Somit ist vor 2028 nicht mit Baubeginn zu rechnen.“

Licht, Laternen und Gemeinschaft – St.-Martins-Feier der Kita St. Joseph

(r) Die Kita St. Joseph lädt herzlich zur diesjährigen St.-Martins-Feier am Freitag, 13. November, ein.
Der Abend beginnt um 17 Uhr mit einer Andacht in der Paul-Gerhardt-Kirche, in der an die Geschichte des heiligen Martin erinnert wird – ein schönes Erlebnis für Groß und Klein. Anschließend zieht die Teilnehmerschar in einem musikalischen Laternenumzug zur Kita St. Joseph, wo die leuchtenden Laternen für eine ganz besondere Atmosphäre sorgen. Auf dem Kita-Gelände erwartet die Teilnehmenden ein gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank – eine wunderbare Gelegenheit, den Abend in fröhlicher Gemeinschaft ausklingen zu lassen. Kita-Leiterin Claudia Ibragimow lädt alle Familien, Freunde und Nachbarinnen und Nachbarn herzlich ein: „Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns das Licht, das wir miteinander teilen."

Adventsshopping im KLEINEN Paul und Atempause Advent

(r) Samstag, 28. November, von 15–18 Uhr, gibt es im KLEINEN Paul in der Händelstraße 21 ein Adventsshopping.
Angeboten werden Adventsgestecke, weihnachtliche Basteleien, frische Waffeln, Kaffee & Kuchen sowie Treffen und Klönen. Danach gibt es um 18 Uhr die Atempause Advent im Paul-Gerhardt-Garten (bei Regen in der Paul-Gerhardt-Kirche), einen Moment der Ruhe und Besinnung mit Geschichten und Musik und anschließend Tee und Gebäck.

Offenes Singen in Paul-Gerhardt

(r) Eine offene Chorprobe für Interessierte gibt es am Montag, 30. November, um 19 Uhr im Gemeindesaal der Paul-Gerhardt-Kirche.
Gemeinsam werden Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Anmeldung bei Regina Wilken 05121 267688.

Adventskonzert des Ö-Chors in der Matthäuskirche

(r) Der Ö-Chor wird auch in diesem Jahr wieder das schon traditionelle Adventskonzert in der Matthäuskirche geben, am Samstagabend vor dem 1. Advent, 5. Dezember um 18 Uhr, unter der Leitung von Thomas Kuschel und mit Maren Kallenberg am Klavier.

Alexander Ludewig
Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger
Heinrich-Heine-Straße 10
31199 Barienrode
Telefon: 05121 9189651
Mobil: 0179 4841596
Ludewig_Fliesenverlegung@gmx.de

Moment mal

Es gibt Tage, die sich tief in das Gedächtnis unseres Volkes eingeprägt haben. Der 9. November ist ein solcher. Er erinnert an die Ausrufung der Republik 1918, an die schrecklichen Pogrome gegen jüdische Mitbürger 1938 und an den Fall der Berliner Mauer 1989. Ein Datum, das für Abgründe und Aufbrüche steht, für Unrecht und den Mut zur Freiheit.
Auch unser persönliches Leben kennt mitunter solche tiefen Einschnitte: Eine beängstigende ärztliche Diagnose, der Tod eines geliebten Menschen, das Ende einer vormals liebevollen Beziehung oder die Sorge um die Zukunft der Familie können alles infrage stellen. Plötzlich ist nichts mehr selbstverständlich.
Was gestern noch sicher schien, trägt heute nicht mehr. Und doch erzählen Menschen immer wieder, dass sie daran nicht zerbrochen sind. Dass ihnen andere beigestanden haben. Dass nach dunklen Zeiten wieder Licht am Horizont erschien. Hoffnung keimte auf. Damit wurden die Krisen nicht beschönigt, aber man ließ sich nicht von ihnen unterkriegen. Als Christ vertraue ich darauf, dass wir in schweren Stunden auch von Gott begleitet werden. Er lässt uns glauben, dass seine Wege nicht in die Irre führen. Gerade im November liegt darin eine besondere Kraft. Und deswegen: Nicht verzagen – die Zuversicht bewahren!

Wolfgang Voges

Arpegio – Mobile Adventsaktion 2026

(r) ARPEGIO Hildesheim e. V. bietet gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Bewahrung der Schöpfung" der Kolpingsfamilie Itzum zum 1. Adventswochenende wieder Marmeladen, Kekse, Kerzen und andere weihnachtliche Dinge zum Erwerb an.
Alles ist selbst hergestellt und wird an nachfolgenden Terminen jeweils nach den Gottesdiensten angeboten:

- 27. November, ab 8 Uhr auf dem Marienburger Platz (Wochenmarkt)
- 28. November, 18 Uhr in St. Georg
- 29. November, 9.30 Uhr in Liebfrauen
- 6. Dezember, 9.30 Uhr in St. Joseph

Der Erlös fließt an ARPEGIO Hildesheim e. V., der bereits bekannt ist durch musikalische Darbietungen während des Pflanzenmarktes, der in den letzten Jahren in der Pfarrgemeinde Liebfrauen stattfand – und auch erneut am 2. Mai 2027 durchgeführt werden wird.
Warum ARPEGIO Hildesheim e. V.? Mithilfe des Vereins ARPEGIO Hildesheim e. V. erlernen alle Kinder je einer 2., 3. und 4. Klasse der Grundschule Alter Markt, Hildesheim, unabhängig vom Einkommen der Eltern, ein Streichinstrument zu spielen. Bundesfreiwillige, die selbst ein Streichinstrument beherrschen, sind beim Verein angestellt und üben regelmäßig mit den Kindern; dabei werden sie durch die Hildesheimer Musikschule unterstützt.

Wie wollen wir erinnert werden?

(r) Tendenzen und Veränderungen in der gegenwärtigen Bestattungskultur, eine Einladung der Kolpingfamilie St. Georg zum Nachdenken, Austauschen und Innehalten.

Hubert Brunotte, Fachgeprüfter Bestatter des Handwerks und Geschäftsführer des Bestattungshauses Küster, beleuchtet in seinem Vortrag den Wandel der Bestattungskultur und lädt dazu ein, das Tabuthema Tod aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Der Tod gehört zum Leben – und doch fällt es oft schwer, über ihn zu sprechen. Wie wir Abschied nehmen, Verstorbene würdigen und Erinnerungen bewahren, verändert sich im Laufe der Zeit. Traditionelle Bestattungsformen treffen auf neue Wünsche und individuelle Vorstellungen davon, wie ein letzter Abschied gestaltet werden kann.

Die Kolpingfamilie St. Georg möchte sich im November gemeinsam mit Ihnen diesen Fragen widmen. Sie lädt am 19. November um 19 Uhr in das Pfarrheim St. Georg, Itzumer Hauptstraße 30, ein zu einem anregenden Austausch, neuen Perspektiven und der Gelegenheit, über ein Thema ins Gespräch zu kommen, das alle betrifft. *(Foto: Bruder Abraham)*

„Finde deine Worte“ – Ein poetischer Abend voller Sinnsuche und Sprachspiele

(r) Junge Erwachsene machen sich auf die Suche nach Sinn-, Lebens- und Glaubensfragen und finden Worte für das, was sie umtreibt. Angeleitet werden sie dabei von dem Spoken-Word-Künstler, Lyriker und Podcaster Marco Michalzik.

Am Samstag, 28. November, ab 19.30 Uhr, werden die jungen Menschen ihre Texte in der Matthäuskirche präsentieren, und im Anschluss wird Marco Michalzik eine Auswahl seiner Texte vortragen. Der Eintritt ist frei. *(Foto: privat)*

„Ehrenamt überrascht“: Auszeichnung für Daniel Bauche vom MTV von 1848 Hildesheim

(hjr) Bereits zum neunten Mal wurde in diesem Jahr die Aktion „Ehrenamt überrascht“ durchgeführt. Ziel der Initiative ist es, den zahlreichen freiwillig und ehrenamtlich Engagierten mehr Anerkennung und Wertschätzung in der Öffentlichkeit entgegenzubringen.

Dabei stehen insbesondere die „stillen Helden“ im Mittelpunkt – Menschen, die sich oft im Hintergrund mit großem Einsatz für ihren Verein starkmachen. Alle Vereine in Niedersachsen haben die Möglichkeit, eine engagierte Person für eine solche Überraschungsaktion vorzuschlagen. Der MTV 48 hat sich in diesem Jahr für Daniel Bauche aus der Tennisabteilung entschieden. Aus Sicht der Vereinsverantwortlichen hat er diese Auszeichnung mehr als verdient.

Mit seinem unermüdlichen Einsatz bei der Pflege der Tennisplätze und seiner engagierten Arbeit im Abteilungsvorstand leistet Daniel Bauche einen unverzichtbaren Beitrag für die Tennisabteilung. Gemeinsam mit einem Vorstandsteam geht er neue Wege und setzt sich insbesondere dafür ein, die Attraktivität des Tennissports im Verein stärker in den Fokus zu rücken und neue Mitglieder zu gewinnen. Dabei ist er Ideengeber, Motivator und Antreiber zugleich. Sein Engagement geht zudem weit über die Tennisabteilung hinaus: Auch das Wohl und die Weiterentwicklung des Gesamtvereins liegen ihm am Herzen.

Am 3. Oktober wurde der 36-Jährige auf der Vereinsanlage des MTV 48 ausgezeichnet. Die Ehrung nahm Dr. Stefan Rössig, Vorsitzender des Kreissportbundes Hildesheim, im Rahmen eines von Bauche organisierten Leistungsklassenturniers vor. Die Überraschung würdigte damit nicht nur seinen persönlichen Einsatz, sondern auch die wichtige Rolle, die ehrenamtliches Engagement für das Vereinsleben spielt. *(Foto: r)*

Traditionelles Weihnachtskonzert am tfn – Vorverkauf startet

(r) Die Chöre des theaters für niedersachsen (tfn) gestalten gemeinsam das Weihnachtskonzert 2026. Die Volksbank eG Hildesheim-Lehre-Pattensen unterstützt es als Sponsor und fördert damit insbesondere den Kinder- und Jugendchor.

Wegen der großen Nachfrage gibt es wieder eine Doppelausgabe: Am Dienstag, 15. Dezember, und am Mittwoch, 16. Dezember 2026, jeweils um 19.30 Uhr finden die Weihnachtskonzerte im Großen Haus des Hildesheimer Stadttheaters statt. Zu hören sind der Kinderchor, Jugendchor und Opernchor des tfn sowie der Kammerchor Ludus tonalis. Musikalische Gesamtleitung und Moderation übernimmt wieder Chordirektor Achim Falkenhausen.

Das Programm verspricht einen Streifzug durch Weihnachtslieder aus aller Welt für Jung und Alt – eine abwechslungsreiche Mischung aus klassischen und modernen Melodien, internationalen Klängen und festlicher Chorliteratur. Ein Highlight ist das beliebte Abschlussmedley mit altbekannten Weihnachtsliedern, das traditionell alle Gäste zum Mitsingen einlädt – perfekt für gemeinsame Vorfreude auf die Festtage.

Karten sind im service_center (Theaterstraße 6, 31141 Hildesheim, 05121 1693 1693, service@tfn-online.de) sowie über die Website www.mein-theater.live erhältlich.

Bäume in den Stadtteil!

(bc) Erfreulich: Auf der Gehölzliste für Herbst 2026 der Stadt stehen für den Stadtteil Marienburger Höhe/Galgenberg 52 Bäume, die nach und nach gepflanzt werden sollen.

Unter anderem sind für die Brucknerstraße 3 Mehlbeeren vorgesehen, für die Schillstraße 10 Mehlbeeren und eine Traubenkirsche, für die Mellinger Straße 4 Gleditschien (sind Robinien ähnlich), 6 neue Bäume an der Marienburger Straße, darunter Silber- und Winterlinden, an der Kindertagesstätte Körnerstraße 2 Traubenkirschen, auf dem Weg zum Bismarckturm 3 Spitzahornbäume. Auch in der Feldstraße, der Saarstraße, Stüvestraße, Halberstädter Straße, Lüneburger und Greifswalder Straße, am Heiligenweg wird es zu Neupflanzungen kommen. Auf dem Südfriedhof werden 8 Urnenbäume gepflanzt. Wer Einzelheiten zu Baumarten und genauen Standorten wissen möchte, findet die Gehölzliste auf der Homepage der Stadt unter „Ortsräte“ in der Tagesordnung für die Sitzung des Ortsrates am 10. November.

Jetzt eröffnen:
das kostenlose* Depot direkt
in deiner Sparkassen-App.

Alle Infos zum neuen Sparen mit S-Neo entdecken: sparkasse-hgp.de/s-neo

*Depotführung kostenlos. Wertpapier-Orders kostenpflichtig ab 0,95 Euro. **Die Konditionen gelten bei allen Sparkassen, die S-Neo mit einem S Broker DepotPlus der Deka-Gruppe umsetzen. Eine Liste dieser Sparkassen ist auf sparkasse.de/s-neo zu finden.** Sparkassen, die S-Neo mit einem eigenen Depot verwirklichen, haben in-dividuelle Konditionen.

Weil's um mehr als Geld geht.

Itzumer Bürgerhaus e. V.

Itzumer Bürgerhaus e.V.
ITZUM

Werden Sie Mitglied im Itzumer Bürgerhaus e. V.,
stärken Sie unsere vielfältige, gemeinnützige Arbeit.

Unsere Aktivitäten:

- Gemütlicher Spielenachmittag
- Klönschnack bei Kaffee und Kuchen
- abendliche Vortragsreihen
- Technikberatung (Handy, Computer)
- Mittagstisch in netter Runde
- Handarbeitsgruppe
- freies Tanzen für Frauen
- Linedance-Tanzkurs
- Wandergruppe
- Mal- und Zeichenkurse
- Gymnastik
- Flohmarkt
- und vieles mehr

Mit ihrem Mitgliedsbeitrag
(12 € für eine Person, Familien 18 €)
fördern Sie unsere Angebote für Jung und Alt im Stadtteil.

Gemeinsam gestalten wir das Leben in Itzum!

Kontaktadresse: Monika Höhler, Breienskamp 15, Tel. 0163 8877078.

Raum Hildesheim - Hannover - Alfeld - Sarstedt - Peine

MALERMEISTER
SCHARF

- Streicharbeiten
- Tapezierarbeiten
- Lackierarbeiten
- Kreative Techniken
- Bodenarbeiten
- Spachtelarbeiten
- Fassadenanstrich
- Graffitientfernung
- Bautrocknung

Rex-Brauns-Str.14, 31139 Hildesheim
0176 - 45662492 info@malermeister-scharf.de

BI-Wasserkamp e.V. mit neuem Vorstand

(bc) Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Vereins BI-Wasserkamp e. V. am 8. Oktober im Jugendtreff Klemmbutze wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Da die Gründungs-Vereinsvorsitzende Insa Lang nicht wieder antrat, mussten die Vorstandsposten neu besetzt werden. Als neuer Vorsitzender wurde Kurt Warmbein, als Stellvertreter Rüdiger Bückmann gewählt. Kassenwart wurde Ulrich Weithauer, Schriftführerin Ursula Marker und Beisitzer Werner Steib.

Werner Steib, Ursula Marker, Kurt Warmbein, Rüdiger Bückmann, Ulrich Weithauer

Nach einem Rückblick auf verschiedene BI-Aktionen zur Verhinderung einer Bebauung des Wasserkamps und zum Erhalt des unversehrten FFH- und Naturschutzgebietes „Am roten Steine“ folgte ein Ausblick auf anstehende Aktionen im folgenden Jahr. Es liegen ereignisreiche Zeiten hinter dem Verein, zum Beispiel die umfangreichen Einwendungen gegen den aktualisierten Flächennutzungsplan. Es liegen aber auch herausfordernde vor ihm.

Kurt Warmbein dankte der scheidenden Vorsitzenden Insa Lang für ihre Verdienste bei der Gründung des Vereins im Jahr 2024 und beim Aufbau der notwendigen Vereinsstrukturen. Er versprach, dass der neue Vorstand darauf aufbauen werde.

Weitere Informationen über den Verein und seine Ziele finden sich auf der Homepage unter www.bi-wasserkamp.de. (Foto: r)

Spielstraße Marienburger Höhe – Finale 2026

(bc) Am 7. Oktober fand die letzte Spielstraße für dieses Jahr vor dem Kinder- und Jugendtreff „Klemmbutze“ an der Stralsunder Straße auf der Marienburger Höhe statt.

Wie das Foto zeigt, war wieder ganz viel los – Hüpfburg, Ballspiele und Bastelangebote sorgten für jede Menge Andrang und Spaß. Im Angebot diesmal: Kinderschminken und Kinder-Make-Up von den Betreuerinnen der „Son(n)tagskinder“ aus der Lüneburger Straße, Lesezeichen konnte man mit Heike Altmann-Hürter vom Leseladen basteln, am Stand der Kindertagesstätte Körnerstraße wurden Masken gebastelt und Mitarbeiterinnen der Klemmbutze malten abwaschbare Tattoos auf Kinderarme und -beine. Der Leiter der Klemmbutze Dustin Steingreber und Ortsbürgermeister Norbert Frischen hatten zusammen mit ihren Teams alle Hände voll zu tun, es gab Waffeln und wer noch nicht genug auf der Straße getobt hatte, konnte dies weiter weich und sicher in der Hüpfburg tun.

Da möchte man auch mit 50+ am liebsten mitspielen…

Nun ist erstmal Pause in der dunklen, kalten Jahreszeit, im nächsten Mai heißt es dann wieder: Am 1. Mittwoch im Monat ist das Spielen auf der Straße erlaubt! *(Foto: bc)*

„Auf die Schule fertig los!“: Elternabend der städtischen Kitas

(r) Was braucht ein Kind für einen guten Start in die Schule und wie können Eltern es im Alltag und zu Hause darauf vorbereiten? Informationen zu solchen und ähnlichen Fragen gibt es am Donnerstag, 19. November, 19 Uhr, bei einem Elternabend der städtischen Kindertagesstätten im Rathaus, Markt 1, Sitzungssaal Gustav Struckmann (2. OG, Raum 209).

Als Referentinnen stehen das Team von „KEA für Eltern“ und eine Kinderärztin des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes des Gesundheitsamtes Hildesheim zur Verfügung. Alle Eltern und Interessierte sind herzlich eingeladen!

„KEA für Eltern“ ist ein kostenloses Angebot der Stiftung Universität Hildesheim für Kita-Eltern aus allen Krippen und Kindergärten in Stadt und Landkreis Hildesheim. KEA („Kinder entwickeln alltagsintegriert Sprache“) bietet Eltern praktische und fachlich fundierte Impulse, die sie leicht im Alltag umsetzen können, um die Sprachentwicklung ihrer Kinder nachhaltig zu unterstützen. Das Projekt wird vom Landkreis Hildesheim finanziert.

Die Kinderärztin des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes des Gesundheitsamtes Hildesheim führt Schuleingangsuntersuchungen durch und kann hierzu Informationen weitergeben und Fragen von Eltern beantworten.

Inhaltlich geht es bei dem Elternabend um allgemeine Informationen zur Schulfähigkeit mit besonderem Schwerpunkt auf Sprache und Sprechen. Außerdem werden praktische Tipps für Zuhause gegeben und verschiedene Materialien vorgestellt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an die Opfer der Reichspogromnacht

(r) Zum Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht lädt die Stadt Hildesheim für Montag, 9. November, 15 Uhr, wieder zu einer öffentlichen Gedenkstunde am Lappenberg ein.

Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, Channah von Eickstedt und Kathrin Abraham, beide Mitglieder der Jüdischen Gemeinde Hildesheim, der zweite stellvertretende Superintendent des Kirchenkreises Hildesheim-Sarstedt, Pastor Dr. Janis Berzins, sowie Schülerinnen und Schüler der Robert-Bosch-Gesamtschule erinnern an die schrecklichen Ereignisse der Novemberpogrome von 1938. Gemeinsam soll auf diese Weise ein Zeichen gegen Ausgrenzung, Antisemitismus und Rassismus gesetzt werden. Der Internationale Chor wird die Gedenkveranstaltung musikalisch begleiten.

In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 und in den darauffolgenden Tagen wurden tausende jüdische Menschen Opfer von Gewalttaten. Im Rahmen der Novemberpogrome wurden auch zahlreiche Hildesheimerinnen und Hildesheimer verhaftet, Wohnungen und Geschäfte geplündert und religiöse Zentren zerstört. Darunter befand sich auch die Synagoge am Lappenberg, deren einstiger Standort bis heute mahnend an die Verbrechen der Nationalsozialisten erinnert.

Im letzten Jahr wurde die Platzfläche am Lappenberg in Erinnerung an den jüdischen Hildesheimer Ehrenbürger in „Guy-Stern-Platz“ umbenannt. Auch in diesem Jahr lädt das Stadtarchiv Hildesheim begleitend zu der Veranstaltung zu einer kleinen Ausstellung mit ausgewählten Erinnerungsstücken aus dem Nachlass Guy Sterns ein. Das Stadtarchiv (Am Steine 7) ist hierfür gesondert am 9. November von 13 bis 18 Uhr geöffnet, gezeigt werden auch neu angekommene Stücke des Nachlasses Sterns. Die Ausstellung kann darüber hinaus bis zum 31. Januar 2027 zu den Öffnungszeiten des Lesesaals (dienstags und mittwochs von 9 bis 16 Uhr, donnerstags von 9 bis 18 Uhr) besichtigt werden.

ZUSAMMEN DIGITAL – Gemeinsam im Digitalen Alltag

(r) Studierende der Universität Hildesheim und Gewinner des Ideenwettbewerbs 2026 möchten ihr Wissen und ihre Erfahrung mit anderen – insbesondere Älteren – teilen. Sie bieten in der „Stube“ (Marienburger Platz 2, neben dem Restaurant Südklause) einen Klönschnack zwischen Jung und Alt an unter dem Motto: Zusammen Digital – Gemeinsam im Digitalen Alltag. Die Veranstaltungen sind kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Geplant ist folgender Ablauf: Nach der Begrüßung wird das Thema des Tages in einem lockeren Vortrag in etwa 20 Minuten vorgestellt. Nach einer Pause mit Kaffee, Tee, Keksen und Obst folgt der zweite Teil des Vortrags. Nach einem kurzen Klönschnack und Fragen zum Thema gibt es persönliche Eins-zu-Eins-Hilfe bei all Ihren Problemen, direkt an Ihrem mitgebrachten Handy, Laptop ...

Weitere Infos gibt es unter www.zusammendigital.com oder per E-Mail an info@zusammendigital.com.

Die nächsten Termine und Themen sind:

- 5.11., 15–17 Uhr: Grundlagen der digitalen Welt, kompakt mit allen Facetten
- 19.11., 16–18 Uhr: Sicher im WWW; Betrugsversuche, Leitfäden, sicher online bezahlen & vieles mehr
- 3.12., 16–18 Uhr: Das Handy ganz konkret; Apps, Einstellungen, Bedienung & alles rund um das Handy
- 17.12., 16–18 Uhr: Künstliche Intelligenz; Sorgen abbauen. Fake News & KI durchleuchtet
- 7.1., 16–18 Uhr: Sicher im digitalen Alltag; Betrug per E-Mail, Telefon & SMS, Viren & Schutz
- 21.1., 16–18 Uhr: Ihr Thema! Ihre Themenvorschläge & von allem ein bisschen

Kunsthandwerkermarkt in Itzum

(r) Am Sonntag, 8. November, von 11 bis 17 Uhr, öffnet die Grundschule Itzum wieder ihre Türen für den Kunsthandwerkermarkt.

Der Markt ist weit über die Grenzen von Itzum hinaus bekannt und beliebt. Neben regionalem, hochwertigem Kunsthandwerk gibt es auch wieder eine Cafeteria mit Erbsensuppe, Kaffee und Kuchen, frischen Waffeln und vielen weiteren Leckereien. Organisiert wird der Markt vom Förderverein für die Grundschule Itzum. Alle Einnahmen kommen dem Verein und damit den Kindern der Grundschule zugute.

Neue iPads im Unterricht – Besuch von Lars Klingbeil an der Oskar-Schindler-Gesamtschule

(sg) Am 1. Oktober war Bundesfinanzminister und Vizekanzler Lars Klingbeil zu Besuch an der Oskar-Schindler-Gesamtschule (OSG) in Hildesheim. Gemeinsam mit Niedersachsens Kultusministerin Julia Willie Hamburg informierte er sich über den Einsatz digitaler Endgeräte im Unterricht. Auch Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, Abgeordnete, Lehrkräfte und weitere Gäste waren bei der Veranstaltung dabei.

Lars Klingbeil und Ingo Meyer im Gespräch mit einer Schülerin

Im Mittelpunkt standen die Schülerinnen und Schüler des sechsten Jahrgangs, die bereits mit den neuen iPads im Unterricht arbeiten. Dabei konnten sie ganz praktisch zeigen, wie die Geräte im Schulalltag eingesetzt werden. Klingbeil interessierte sich unter anderem dafür, ob die Kinder ihre iPads auch mit nach Hause nehmen dürfen. Die Antwort war eindeutig: Ja. Für einen kleinen Lacher sorgte die Frage, ob sich auf den Tablets denn auch Netflix schauen lasse. Ganz so einfach ist das natürlich nicht. Die Schule kann die iPads zentral verwalten und festlegen, welche Apps und Anwendungen genutzt werden dürfen. Damit unterscheidet sich die Ausstattung auch von privat angeschafften Geräten.

Ein iPad kostet rund 450 Euro und kann besonders für Familien mit mehreren Kindern eine deutliche finanzielle Belastung sein. Schulleiterin Rebecca Schumnig sieht in der Ausstattung deshalb auch einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit. Die iPads bleiben bis zum Abschluss der zehnten Klasse bei den Schülerinnen und Schülern. Auch die folgenden Jahrgänge sollen entsprechend ausgestattet werden. Wie groß die Investitionen in die Digitalisierung der Schulen sind, wurde ebenfalls deutlich. Das Land Niedersachsen möchte bis 2031 rund 800 Millionen Euro in digitale Endgeräte investieren. Während die Geräte an vielen Schulen erst ab der siebten Klasse eingesetzt werden, beginnt die Nutzung an der OSG bereits in der sechsten Klasse.

Klingbeil wollte sich vor Ort ein Bild davon machen, wie die zur Verfügung gestellten Mittel tatsächlich ankommen und genutzt werden. Dabei wurde auch deutlich, dass die Schule den Einsatz von Tablets nicht einfach als Selbstzweck sieht. Kultusministerin Julia Willie Hamburg betonte, dass zwischen dem Tablet als Lernwerkzeug und einem übermäßigen Medienkonsum zu Hause unterschieden werden müsse. Digitale Medien können den Unterricht sinnvoll ergänzen und individuelles Lernen unterstützen – vorausgesetzt, sie werden gezielt eingesetzt. Genau das scheint an der OSG eine wichtige Rolle zu spielen. Die iPads kommen vor allem dort zum Einsatz, wo sie beim Lernen einen echten Mehrwert bieten. Das passt zum besonderen Lernkonzept der Schule. Neben den normalen Fachstunden gibt es sogenannte Fokus-Lernzeiten. In diesen 45 Minuten können die Schülerinnen und Schüler selbst entscheiden, in welchem Fach sie arbeiten möchten. So können sie gezielt an den Themen arbeiten, bei denen noch Übung oder Unterstützung gebraucht wird. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen dadurch mehr Verantwortung für ihr eigenes Lernen. Die neuen iPads sind dabei ein zusätzliches Werkzeug und sollen nicht den gesamten Unterricht bestimmen. Vielmehr geht es darum, digitale Möglichkeiten sinnvoll mit anderen Lernformen zu verbinden und außerdem zusätzliche Differenzierung und eine individuelle Förderung zu ermöglichen.

Neben der Digitalisierung wurde bei dem Besuch auch ein weiterer Wunsch der Schule angesprochen: die Einrichtung einer eigenen Oberstufe. Dafür müssten mindestens 50 Schülerinnen und Schüler den erweiterten Realschulabschluss anstreben. Ob die neuen iPads dabei helfen werden, diese Voraussetzung zu erreichen, bleibt offen. Der Besuch zeigte insgesamt ganz anschaulich, wie politische Entscheidungen und Investitionen im Schulalltag ankommen. Aus großen Summen für die Digitalisierung werden am Ende konkrete Geräte, mit denen Schülerinnen und Schüler täglich arbeiten. Gleichzeitig wurde deutlich, dass moderne Technik allein noch keinen guten Unterricht ausmacht. Der Besuch von Lars Klingbeil und Julia Willie Hamburg bot damit nicht nur Gelegenheit, die neuen iPads vorzustellen. Es ging auch um die Frage, wie Schule in Zukunft aussehen kann und welchen Platz digitale Medien dabei einnehmen. Die Schülerinnen und Schüler konnten dabei direkt zeigen, wie Digitalisierung an der OSG bereits heute zum Schulalltag gehört. *(Foto: sg)*

Schulen auf dem Weihnachtsmarkt

(tH) Vom 23. November bis 19. Dezember bieten Schülerinnen und Schüler Hildesheimer Schulen täglich außer sonntags allerlei Weihnachtliches zum Kauf an. Das eingenommene Geld wandert nicht in die eigene Tasche, sondern dient einem guten Zweck, über den am Stand informiert wird.

Organisiert wird der Weihnachtsmarktstand von Schulleiterin Elisabeth Junge. Er wird in diesem Jahr voraussichtlich von der Fußgängerzone auf den Platz an der Lilie verlegt. Seit über 25 Jahren ist er ein beliebter Anlaufpunkt auf dem Hildesheimer Weihnachtsmarkt. Zwei Schulen aus der Südstadt eröffnen den Reigen der allgemein- und berufsbildenden Schulen: am Montag, 23. November, das Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte und Dienstag, 24. November, die Oskar-Schindler-Gesamtschule.

»Termine in Itzum

(r) Kontakt über itzum.termine@gmail.com oder Tel. 05121 2841321. Die Veranstaltungen in diesem Kalender sind alle öffentlich. * Anmeldung beim Veranstalter ist erforderlich.

»Itzumer Terminkalender digital

Sie möchten wissen, was in Itzum los ist? Kein Problem, folgen sie einfach dem WhatsApp Kanal „Itzumer Terminkalender", der Seite „Itzum-Marienburg" auf Facebook oder Instagram und verpassen sie keine Veranstaltung mehr.

NOVEMBER-TERMINE

- So 1.11., 15 Uhr: Lesung: „Es war doch nur …" Bewegende Begegnungen, Autorin: Renata Igel im Gemeindehaus KvB (Trinitatis-Gemeinde)
- Di 3.11., 18 Uhr: Ortsratsitzung: konstituierende Sitzung in der Grundschule Itzum (Ortsrat)
- Mi 4.11., 15–17 Uhr: Spielenachmittag im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- Fr 6.11., 16.30 Uhr: Kunterbunter Nachmittag ab 6 Jahre im Gemeindehaus KvB (Trinitatis-Gemeinde)
- So 8.11., 11–17 Uhr: Kunsthandwerkermarkt in der Grundschule Itzum (Förderverein der GS Itzum e.V.)
- Di 10.11., 10–12 Uhr: Klönschnack im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- Mi 11.11., 17 Uhr: St.-Martins-Umzug von St. Georg zu Katharina-von-Bora (St.-Georg- und Trinitatis-Gemeinde)
- Do 12.11., 19–21 Uhr: Freies Tanzen für Frauen ab 50* im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- So 15.11., 11.30 Uhr: Volkstrauertag – Gedenkstunde, St.-Georg-Kirche (Ortsrat)
- Di 17.11., 10 Uhr: Wandern mit Willi Wolze, Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- Mi 18.11., 19 Uhr: Treffen der Grünen + Interessierter im Itzumer Bürgerhaus (Die Grünen)
- Do 19.11., 19 Uhr: Monatsversammlung: Wie wollen wir erinnert werden? Tendenzen und Veränderungen in der gegenwärtigen Bestattungskultur, Referent: Hubert Brunotte im Gemeindehaus St. Georg (Kolpingfamilie)
- Di 24.11., 10–12 Uhr: Klönschnack im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- Do 26.11., 18 Uhr: offenes Monatstreffen: Vortrag von Ute Albrecht: Rauhnächte, im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- So 29.11., 15.30 Uhr: Weihnachtsreiten mit Ponyreiten für die Kleinsten und Besuch vom Weihnachtsmann in der Reithalle des Reitverein Hubertus in Marienburg (Reitverein Hubertus)

DEZEMBER-TERMINE

- 1.–23.12.: Lebendiger Adventskalender an diversen Orten in Itzum (Trinitatis / St. Georg)
- Mi 2.12., 15–17 Uhr: Spielenachmittag im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- Mi 2.12., 15–17 Uhr: Handarbeits- und Strickgruppe im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- Di 8.12., 10–12 Uhr: Klönschnack im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- So 13.12., 15 Uhr: Begegnung am Adventsfeuer auf dem Kirchplatz St. Georg (St.-Georg-Gemeinde)
- Mi 16.12., 10 Uhr: Wandern mit Willi Wolze, Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- Mi 16.12., 15–17 Uhr: Handarbeits- und Strickgruppe im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- Mi 16.12., 19–21 Uhr: Freies Tanzen für Frauen ab 50* im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- Mi 16.12., 19 Uhr: Treffen der Grünen + Interessierter im Itzumer Bürgerhaus (Die Grünen)
- Di 22.12., 10–12 Uhr: Klönschnack im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)

Literarische Auseinandersetzung mit dem Klimawandel – Ringvorlesung am Hildesheimer Literaturinstitut

(r) Wie wird der Klimawandel literarisch verhandelt? Wie ist das Verhältnis von Mensch und Natur und wie lässt sich das sprachlich darstellen? Aus unterschiedlichen Perspektiven und mit künstlerischen Herangehensweisen widmet sich die neue öffentliche Ringvorlesung des Literaturinstituts der Universität Hildesheim diesen Fragen. Interessierte aus der Stadt und Landkreis sind eingeladen.

„Wir haben einen Sommer mit 16.000 Hitzetoten hinter uns, mit verheerenden Bränden in ganz Europa, Dürre, Ernteausfällen und Wassermangel", betont Prof. Dr. Annette Pehnt, Professorin für Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus an der Universität Hildesheim. „Es ist entscheidend, wie wir diese menschenverursachte Katastrophe erzählen." Mit wechselnden Gäst*innen aus Literatur, Philosophie und Klimaaktivismus werden die Teilnehmenden verschiedene literarische Formen und Erzählweisen kennenlernen, die zur Auseinandersetzung mit dem Klimawandel anregen. „Autor*innen finden eine Sprache für unsere Ängste, sie imaginieren alternative Lebensweisen und stören Verdrängungstaktiken, und das ist gut so", erklärt Pehnt.

Zu den Gäst*innen zählen Autorin Marion Poschmann, Philosoph Andreas Weber und Umweltaktivistin Sina Kamala Kaufmann.
Die Ringvorlesung findet mittwochs von 12 Uhr bis 13 Uhr im Hohen Haus auf dem Kulturcampus statt (Haus 50, Raum 4.02).
Informationen zu den einzelnen Terminen gibt es im Veranstaltungskalender der Universität www.uni-hildesheim.de/uhi-aktuelles/veranstaltungen/.
Die nächsten Termine sind:

- Mi 4.11.: Thomas Klupp: Und jetzt zum Wetter: Schreiben im Anthropozän
- Mi 11.11.: Marion Poschmann: Wasser Wissen Wessen
- Mi 18.11.: Andreas Weber: Nicht Singular, nicht Plural: Eine Grammatik des Herzens
- Mi 25.11.: Aiki Mira: Pupillenkuss und Plastiglomerat / kaputte Landschaften in Körpern: über Post-Cli-Fi und Queer*SF als Praxis des Schreibens im Kollaps
- Mi 2.12.: Sophia Klink: Von Graphen zu Geschichten. Ökologisches Erzählen am Beispiel von Kurilensee
- Mi 9.12.: Sina Kamala Kaufmann: Als ob wir handeln könnten. Formen der Ermächtigung zwischen Fiktion und Gewalt.

Brückenprogramm des neuen Quereinstieg-Masterstudiengangs gestartet

(r) Wer einen Bachelorabschluss hat und gern ins Lehramt wechseln möchte, kann das ab dem Wintersemester 2026/27 an der Universität Hildesheim realisieren. Der Quereinstiegsmaster Lehramt und dessen Brückenprogramm sind ein Pilotprojekt des Landes Niedersachsen, um mehr Fachkräfte an die Schulen zu bringen.

„Sie sind der erste Jahrgang – das ist aufregend für alle Beteiligten! Wir wollen, dass sie erfolgreich sind, damit sie sich auf den Weg machen können, um die Lehrerstellen zu besetzen, die wir so dringend brauchen." Mit diesen Worten hieß Prof. Dr. Jürgen Sander, Hauptberuflicher Vizepräsident für Studium, Lehre und studentische Belange, die neuen Studierenden herzlich willkommen. Insgesamt 19 angehende Lehrerinnen und Lehrer haben sich im Wintersemester 2026/27 für das Brückenprogramm des neuen Studiengangs eingeschrieben. So können Studierende Leistungen nachholen, die für die Zulassung zum Quereinstiegsmaster vorausgesetzt sind. Der erworbene Abschluss ist gleichwertig zum konventionellen Master of Education und qualifiziert die Absolventen zur Aufnahme in den Vorbereitungsdienst.
Der Studiengang qualifiziert die Studierenden für das Unterrichten in der Sekundarstufe 1, also an Haupt-, Real-, Ober- und Gesamtschulen von Klasse 5–10. Die Universität Hildesheim bietet die Fächer Chemie, Englisch, Informatik, Katholische Theologie, Kunst, Mathematik, Musik, Physik und Technik an.
Entstanden ist der Studiengang als Antwort auf den Lehrermangel des Landes Niedersachsen. Zusammen mit der Leuphana Universität Lüneburg, die ebenfalls Teil des Pilotprojektes Quereinstiegsmaster ist, schafft das Angebot 50 neue Studienplätze im Lehramt.